Jahresbericht 2022

FREIWILLIGE FEUERWEHR
STADT LANDSHUT

Inhaltsverzeichnis:

Titelseite	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort von Oberbürgermeister Alexander Putz	3
Grußwort von Verwaltungsbeirat Ludwig Schnur	3
Grußwort von Stadtbrandrat Sebastian Öllerer und Stadtbrandinspektor Martin Dax	4
Grußwort des Vorsitzenden Andreas Kei	4
Jahresbericht mit Totengedenken	5 bis 7
Ausbildungen, Übungen und Lehrgänge	8 bis 9
Bilder 1 – Impressionen und Eindrücke aus dem Feuerwehrjahr	10 bis 11
Zugführerwahlen / Wahl beim Spielmanns- und Fanfarenzug	12 bis 13
Rückblick auf die Jahreshauptversammlung mit Wahl des SBR	14
Neuigkeiten und Berichte aus dem Feuerwehrjahr 2022	15 bis 17
Zahlen und Statistiken der Freiwilligen Feuerwehr Landshut	18 bis 19
Bilder 2 – Impressionen und Eindrücke aus dem Feuerwehrjahr	20 bis 21
Rückblick auf die modulare Truppausbildung	22
Berichte über die größten Einsätze im Jahr 2022	23 bis 31
Leistungsprüfungen	32 bis 34
Impressum	35
Letzte Seite	36

Grußwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Landshut gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über Einsätze, technische Ausstattung und Personal.

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet von einer „Normalisierung" des Betriebs nach Abflauen der Corona-Pandemie. Von Online-Schulungen konnte wieder auf realen Ausbildungs- und Übungsbetrieb gewechselt werden. Mitgliederversammlungen und Wahlen konnten nachgeholt werden, und im Rahmen einer endlich wieder stattfindenden Florianifeier konnten zwei neue Einsatzfahrzeuge eingeweiht werden. Positiv zu vermelden ist ein Rückgang der Einsatzzahlen. Wenn man bedenkt, dass im vergangenen Jahr über 2000 neue Einwohnerinnen und Einwohner hinzukamen, ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

2022 wurde auch endlich mit dem Ersatzbau der Feuerwache Hofberg begonnen, in Kürze können wir das Richtfest feiern. Doch in die Erleichterung über die Normalisierung mischten sich neue Herausforderungen, beispielsweise in Form der Energiekrise. Im Rahmen eines Notfallplanes den federführend der Katastrophenschutz ausarbeitete, wurden die Feuerwachen als Leuchttürme ausgewiesen, die im Falle eines Blackouts als Anlaufstelle für die Bewohner der einzelnen Stadtteile dienen sollen. Dies erfordert die entsprechende Ausrüstung und Schulung von Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie von freiwilligen Helfern.

Ich danke allen aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern, die sich den immer neuen Herausforderungen, die eine Stadt wie Landshut bereithält stellen. Bitte lassen Sie sich von den Angriffen gegen die Rettungskräfte nicht verunsichern: Die Mehrheit der Landshuterinnen und Landshuter wissen den Einsatz und die Leistungen der FFW zu schätzen. Ihre Arbeit ist unentbehrlich zumal das nächste Großereignis, die Landshuter Hochzeit, bereits ihre Schatten vorauswirft.

Allen Mitgliedern der FFW Landshut danke ich für ihre großartige Arbeit im Jahr 2022 und wünsche Ihnen, dass Sie auch in Zukunft unfallfrei aus den Einsätzen zurückkommen.

Ihr Alexander Putz | Oberbürgermeister der Stadt Landshut

Grußwort des Verwaltungsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,liebe Kameradinnen und Kameraden,

nach zwei Jahren Pandemie gelang 2022 endlich die Rückkehr zu Veranstaltungen in Präsenz. So bewundernswert es war, wie während der Pandemie die Motivation und das professionelle Niveau erhalten werden konnte, so schön war nun wieder das persönliche Miteinander bei gesellschaftlichen Veranstaltungen. Denn unsere Freiwillige Feuerwehr ist mehr als die Summe von Übungen und Einsätzen. Vielmehr lebt sie von der Kameradschaft. Daher war es gut, dass diese wieder gepflegt werden konnte.

Auch wenn Corona überwunden scheint, so sind schon neue Herausforderungen sichtbar. Wenn als Folge des Ukraine-Kriegs und Energieengpässen von Reaktionen auf Black-Outs die Rede ist, dann ist es wieder die Feuerwehr, die an vorderster Front stehen wird. Auch hier wird deutlich: die Landshuter Bevölkerung kann sich stets auf die Feuerwehr verlassen.Jeder Euro, der in die Feuerwehr angelegt wird, ist daher gut investiert. Erfreulicherweise gab es 2022 dabei einige Fortschritte: der Rohbau der Wache Hofberg ist bereits fertig und auch der Umbau der Atemschutzwerkstatt hat nun begonnen. Auch hinsichtlich der Modernisierung der Wachen Münchnerau und Schönbrunn wurden erste Schritte eingeleitet.

Ich danke Euch für Euer großartiges Engagement in 2022, besonders auch Gerd Nemela für seine Arbeit in den letzten sechs Jahren als SBR. Seinem Nachfolger Sebastian Öllerer wünsche ich viel Erfolg und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Für alle Einsätze wünsche ich uns eine stets unversehrte Rückkehr! startet.

Für alle Einsätze, die wir in diesem Jahr noch zu bewältigen haben, wünsche ich Euch viel Kraft und eine stets unversehrte Rückkehr!

Euer Ludwig Schnur | Stadtrat und Verwaltungsbeirat Feuerwehr

Grußwort der Kommandanten

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

auch wenn im vergangenen Jahr die Einschränkungen und Belastungen durch das Coronavirus langsam nachgelassen haben, war das Jahr nicht von weniger Herausforderungen geprägt.

Steigende Beschaffungspreise in nahezu allen Lebensbereichen, mögliche Probleme in der Energieversorgung und die Auswirkungen des Ukrainekrieges treffen auch uns als Hilfsorganisation. Die Fülle der Aufgaben ist schier endlos und es kommen immer neue Themen, wie z.B. ein potentieller großflächiger Stromausfall hinzu.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen geleisteten Stunden im Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsdienst und das eingebrachte Engagement. Nur durch Euch ist es möglich, die hohe Leistungsfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehr zu halten. Erfreulicherweise wurde auch im letzten Jahr niemand unserer Einsatzkräfte ernsthaft im Einsatzdienst verletzt. Die weiterhin zunehmende Aggressivität gegenüber Einsatzkräften macht uns zunehmend besorgt. Wir hoffen auch für das nächste Jahr, dass wir alle gesund von unseren Einsätzen wieder zurückkommen.

Für das kommende Jahr werfen die Landshuter Hochzeit, anstehende Neubeschaffungen und notwendige Wachsanierungen Ihre Schatten voraus. Diese anstehenden Aufgaben werden uns alle zusammen wieder fordern. Der Zusammenhalt unserer Wehr macht uns Mut und erfüllt uns mit Stolz, so dass uns auch für 2023 nicht bange wird.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir Spaß mit der Lektüre dieses Jahresberichtes. Lassen Sie sich einen Einblick geben in die Vielfältigkeit unserer Arbeit und überzeugen Sie sich von dem Engagement unserer Mitglieder.

Sebastian Öllerer | Stadtbrandrat *Martin Dax | Stadtbrandinspektor*

Grußwort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Wie in diesem Jahresbericht wieder zu sehen, hat die Feuerwehr Landshut 2022 wieder viel geleistet und vor allem gezeigt, dass sie ein zuverlässiger Garant für die Sicherheit in Landshut ist.

Endlich haben wir die „schwierige Zeit" hinter uns und können wieder wie gewohnt unserer Arbeit nachgehen. Deshalb möchte ich nur ganz herzlich Danke sagen, für Euren unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr, nutzt die Chance euch untereinander zu vernetzen, pflegt den Austausch untereinander, tauscht Ideen aus und habt weiterhin viel Spaß, aber vor allem, bleibt Gesund.

Natürlich danke ich wieder allen finanziellen Gönnern und Sponsoren, den Vertretern aus der Politik und den Damen und Herren von der Verwaltung der Stadt Landshut für Ihre wohlwollende Unterstützung gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr Landshut, ohne diesen Personenkreis wäre vieles für uns nicht möglich.

Ich wünsche nun viel Spaß beim Lesen, Stöbern und Entdecken im neuen Jahresberichtes 2023.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr Andreas Kei | Vorsitzender der Feuerwehr Landshut e.V.

Das Feuerwehrjahr 2022 – neue Herausforderungen und leicht rückläufige Einsatzzahlen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut kann wieder auf ein sehr ereignisreiches und abwechslungsreiches Jahr 2022 zurückblicken. Zwar waren die Einsatzzahlen aller Landshuter Löschzüge und Fachgruppen mit insgesamt 1.359 Alarmierungen im letzten Jahr gegenüber den Vorjahren nicht zuletzt auf Grund der glücklicherweise ausbleibenden Großschadens- bzw. Unwetterlagen leicht rückläufig und auch die Corona-Beschränkungen traten mit dem Frühsommer weitestgehend in den Hintergrund, doch mit dem schrecklichen Krieg in der Ukraine und der daraus folgenden Energiekrise kamen auch wieder neue Herausforderungen auf die Landshuter Floriansjünger zu. Wenngleich der Rückgang der Gesamteinsatzzahl um etwa 200 sicherlich positiv zu bewerten ist, so war leider bei den Brandeinsätzen, zu denen auch Alarme durch automatische Brandmeldeanlagen zählen, eine deutliche Steigerung zu erkennen. Die Brandeinsätze stiegen von 402 auf über 500 und im gleichen Zug die Fehlalarme von 231 auf über 300. Nach einer über viele Jahre leicht abnehmenden Tendenz an Fehlalarmen ist dies leider wieder eine deutliche und zum Teil einfach unnötige Steigerung der Einsätze. Leider gab es auch im Jahr 2022 wieder einige tragische und schadensträchtige Einsätze, wo eine tote Person, mehrere tote Tiere und Teils immense Sachschäden bis hin zu zerstörten Existenzen zu beklagen waren (ausführliche Einsatzberichte ab Seite 23).

Nach einem sehr ruhigen Jahreswechsel 2021/2022 war die Winterzeit bis ins Frühjahr weiterhin von den Corona-Beschränkungen und den damit verbundenen Sicherheitsvorkehrungen geprägt. Die Landshuter Einsatzkräfte nutzten diese Zeit um die 2021 begonnen Onlineschulungen und digitalen Übungen weiter zu intensivieren. Erst mit dem Frühjahr konnten auch bei der Feuerwehr die Sicherheitsvorkehrungen gelockert werden und es stellte sich wieder ein weitestgehend normaler Übungs-, Ausbildungs- und Einsatzalltag ein. In dieser Zeit konnten dann auch in den Löschzügen Siedlung und Rennweg die im Jahr zuvor durch die Feuerwehrführung bestellten neuen Zugführer von den Zugsmitgliederinnen und -Mitgliedern im Rahmen von außerordentlichen Zugsversammlungen in den Ämtern bestätigt werden. Für den Löschzug Hofberg hatte im Frühjahr das Warten endlich ein Ende. Mit dem Bau der Ersatzhalle für die Hofberger Einsatzfahrzeuge und dem daraufhin startenden Abriss der alten Wache wurde der Neubau der Feuerwache Hofberg eingeleitet. Als erste unmittelbare Folge des Krieges in der Ukraine wurde durch mehrere Hilfsorganisationen Anfang März die alte Weberei in Landshut im Rahmen einer zweitägigen Arbeitsaktion zu einer Unterkunft für Flüchtlinge hergerichtet.

Die erste gemeinsame Florianifeier zu Ehren des Schutzpatrons aller Feuerwehrfrauen und -männer fand nach zweijähriger Pause im Mai in der Hauptfeuerwache statt. Im Rahmen der Feierlichkeit wurden auch zwei neue Einsatzfahrzeuge mit dem kirchlichen Segen versehen. Die Jahreshauptversammlung konnte 2022 ebenfalls wieder in Präsenz durchgeführt werden, was auf Grund der turnusmäßig anstehenden Wahl des Kommandanten von großem Vorteil war. Im Rahmen einer geheimen Wahl wurde von den anwesenden aktiven Einsatzkräften und Mitgliedern der Jugendfeuerwehr der bisherige Zugführer des LZ Stadt, Sebastian Öllerer, im ersten Wahlgang mit 58 Prozent der Stimmen (Amtsinhaber Gerhard Nemela erhielt 42 Prozent) zum neuen Stadtbrandrat gewählt. Der scheidende Stadtbrandrat Gerhard Nemela wurde am Ende der Versammlung mit stehenden Ovationen als Dank und Anerkennung für seine Arbeit in den letzten sechs Jahren verabschiedet.

Ende Juni hielt dann in Landshut endgültig der Hochsommer Einzug. Dies hielt einige wagemutige Einsatzkräfte aber nicht davon ab, bei „Landshut läuft" in voller Montur und mit angelegtem Atemschutzgerät an den Start zu gehen und auch der Löschzug Münchnerau konnte sich bei seinem zweitägigen Stadtteilfest über strahlenden Sonnenschein freuen. Auch die Durchführung von Lehrgängen und Leistungsprüfungen konnte im Sommer wieder intensiv in Angriff werden. Bis zum Ende des Jahres wurden acht Leistungsprüfungen, drei Lehrgänge (Maschinisten, Atemschutzträger, Träger von Chemikalienschutzanzügen), eine feuerwehrübergreifende Fortbildung zum Thema Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen sowie im Herbst der in diesem Jahr sehr starke Grundausbildungslehrgang durchgeführt. Der sonnige und warme Wetter endete dann leider kurz vor den beiden Tagen der offenen Türe in der neuen Feuerwache Siedlung und in der Hauptfeuerwache. An beiden Tagen im September und Oktober, war der Wettergott der Feuerwehr leider nicht hold, was aber dem Zuspruch zum Glück keinen Abbruch tat. Ein Arbeitsreiches Wochenende hatte die Landshuter Feuerwehr im September, als das Bayern3 PopUp Festival mit sehr namhaften Bands und bis zu 25.000 Zuschauern pro Tag auf der Ringelstecherwiese Station machte. Die Feuerwehr sicherte die Veranstaltung mit mehreren Fahrzeugen und gut 20 Einsatzkräften vom Nachmittag bis tief in die Nacht hinein ab. Nicht weniger aufwändig waren auch die Vorbereitungen auf mögliche Blackout-Szenarien. Hierbei können alle Landshuter Feuerwachen innerhalb kürzester Zeit zu so genannten notstromversorgten Leuchttürmen hergerichtet werden, an denen sich die Bevölkerung im Falle eines Blackouts bei Notfällen, Hilfeersuchen und Informationsbedarf einfinden kann. Neben den federführend durch das Sachgebiet Katastrophenschutz durchgeführten theoretischen Planungen waren die einzelnen Löschzüge auch selbst intensiv in die jeweiligen Aufbau- und Ausrüstungspläne der einzelnen Wachen sowie das Beüben der Notstromversorgung mittels den dezentral an den einzelnen Feuerwachen stationierten großen Notstromaggregaten eingebunden.

An Wahlen folgten im Herbst zunächst die turnusmäßigen Neuwahlen beim Löschzug Stadt, in deren Rahmen Dominik Pfeffer Nachfolger des zum Stadtbrandrat gewählten Sebastian Öllerer. Kurz darauf wurde dann auch turnusmäßig beim Löschzug Frauenberg (Bestätigung der bisherigen Zugführung im Amt) sowie beim Spielmanns- und Fanfarenzug der Landshuter Feuerwehr gewählt. Über das Jahr konnte die Feuerwehrführung dazu vier Landshuter Feuerwehrurgesteinen und ehemaligen Führungskräften zu deren runden Geburtstagen gratulieren. Ehrenstadtbrandrat Elmar Schlittmaier, der Ehrenvorsitzende Erich Hackl und Ehrenzugführer Max Nettinger (LZ Schönbrunn) erhielten zu ihren 80. Geburtstagen einen kleinen Präsentkorb überreicht. Ehrenzugführer Heinrich Pell (Löschzug Hofberg) durfte sich zu seinem 75. Geburtstag ebenfalls über eine kleine Aufmerksamkeit freuen.

Eher weniger besinnlich verlief im letzten Jahr die Weihnachtsfeier der Landshuter Wehr. Der Tag der Weihnachtsfeier, die Feier selbst und auch die darauffolgende Nacht waren quer über das gesamte Stadtgebiet von zahlreichen teils auch arbeitsintensiven und langwierigen Einsätzen geprägt. So waren am Ende dieses Wochenendes schließlich alle über die dann folgende Weihnachtsruhe froh, wo bis zum Jahresende glücklicherweise keine größeren Einsätze mehr folgen sollten.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut möchte sich an dieser Stelle wie in jedem Jahr bei ihrem obersten Dienstherren Oberbürgermeister Alexander Putz, dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger und der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann, dem Landshuter Stadtrat sowie den Damen und Herren der Stadtverwaltung Landshut recht herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in einer nicht immer einfachen Zeit bedanken. Beispielhaft sei hier nur der gute Baufortschritt an der Feuerwache Hofberg, die von der Stadt Landshut selbst geplant wurde, erwähnt. Ein ebenso großer Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren und Führungskräfte des Landkreises Landshut, die THW Ortsverbände Landshut und Ergolding sowie das BRK mit der Wasserwacht, den Malteser Hilfsdienst und die Johanniter Unfallhilfe für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Die Landshuter Feuerwehr trauert um ihre 2022 verstorbenen Mitglieder

Gerhard Drescher
passiv – LZ Hofberg

Josef Fischer
passiv – LZ Frauenberg

Gabriele Lanzinger
förderndes Mitglied

Anton Schwinghammer
passiv - LZ Hofberg

Georg Winbeck
passiv – LZ Schönbrunn

Ausbildungen und Lehrgänge 2022

Zweiter Workshop der Ausbilder für „Absturzsicherung“ und „Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen“

Am ersten Septemberwochenende durfte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut in die Rolle des Gastgebers für den zweiten Workshop der Ausbilder für Absturzsicherung und „Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen“, kurz ERHT, schlüpfen. Nachdem sich die Gruppe bereits im Juni 2022 in Straubing zur Auftaktveranstaltung getroffen hatte, war nun die Hauptfeuerwache der Stadt Landshut an der Reihe. Dieses Mal nahmen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Straubing, der Stadt Passau und der Stadt Grafenau sowie dem eigenständigen Verein „SRHT Team Straubing e.V.“ teil.

Im Hof der Wache widmeten sich die Fachleute einen ganzen Tag lang dem Thema, respektive dem Einsatzstichwort „Adipositas Rettung“. Nach einem anfänglichen Theorieteil ging es dann mit Unterstützung eines „Schwerlast-Teddies“ des THW Straubing ans „Eingemachte“ und damit an den praktischen Teil. Am Ende des Tages zogen alle Teilnehmer ein durchweg positives Fazit dieser Art der gemeinsamen Übungen und vereinbarten bereits weitere Termine.

10 neue Maschinisten für die Landshuter Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut hat in den letzten beiden Juliwochen zugübergreifend 10 neue Maschinisten für Lösch-, Spezial- und Versorgungsfahrzeuge ausgebildet. Die Lehrgangsteilnehmer wurden in gut 50 theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten intensiv auf ihre späteren Aufgaben als Fahrzeugführer vorbereitet.

Ausbildungsleiter Florian Fischer und die Maschinistenbeauftragten der einzelnen Löschzüge hatten für die Lehrgangsteilnehmer neben den theoretischen und rechtlichen Grundlagen unter anderem ein anspruchsvolles Fahrertraining auf dem Messegelände, eine Ansaugübung in der Flutmulde sowie eine Übung zur Wasserförderung im Hof der Hauptfeuerwache vorgesehen. Eine Blaulichtschulung, die daneben auch allen anderen Aktiven der Landshuter Feuerwehr angeboten wurde, rundete die gesamte Ausbildung ab. Nach der theoretischen und praktischen Prüfung, die letztlich alle Teilnehmer ohne Probleme bestanden haben, folgte am letzten Lehrgangstag schließlich mit der Übergabe der Zeugnisse durch Ausbildungsleiter Florian Fischer und Stadtbrandrat Sebastian Öllerer die offizielle Übernahme der Maschinisten. Mit dem absolvierten Lehrgang können die Teilnehmer in ihren Löschzügen ab sofort im Übungs- wie im Einsatzfall die jeweiligen Einsatzfahrzeuge (mit Ausnahme der drei Drehleitern) führen und bedienen.

Am Lehrgang nahmen teil:

Lukas Eichner	***(LZ Rennweg);***
Simon Fischer	***(LZ Frauenberg)***
Michael Guggenberger	***(LZ Stadt)***
Michael Hiermer	***(LZ Achdorf)***
Josef Obinger	***(LZ Rennweg)***
Maximilian Raith	***(LZ Achdorf)***
Sebastian Rückl	***(LZ Frauenberg)***
Philip Schnur	***(LZ Schönbrunn)***
Thomas Schütz	***(LZ Siedlung)***
Johannes Schwarz	***(LZ Schönbrunn).***

12 Mitglieder der Landshuter Feuerwehr zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet

In den ersten drei Juliwochen richtete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut in Eigenregie wieder einen Lehrgang für Atemschutzgeräteträger aus. Dabei wurden 12 Mitglieder der Landshuter Wehr im Rahmen einer insgesamt rund 40 Stunden dauernden Ausbildung neu zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet. Nachdem zu Beginn des Lehrgangs, der von Dominik Pfeffer und Markus Leckebusch geplant und durchgeführt wurde, eher die theoretischen Grundlagen und die Gerätekunde auf dem Programm standen, so ging es anschließend an die Praxis. Dabei mussten die Teilnehmer diverse Handgriffe üben sowie dazu zahlreiche Übungen und Belastungstests absolvieren. Unter anderem musste jeder auch einmal durch die so genannte Kriechstrecke (Atemschutzübungsanlage) in der Landshuter Hauptfeuerwache "gehen". Diese Kriechstrecke war dann auch ein Abschnitt der insgesamt dreiteiligen Prüfung. Die anderen Teile bestanden aus einer schriftlichen und einer theoretischen Prüfung. Am Ende erhielten dann alle die Zeugnisse aus den Händen der Ausbildungsleiter und der Feuerwehrführung und dürfen damit ab sofort in ihren Löschzügen im Atemschutzeinsatz eingesetzt werden. Diese dankte den Ausbildungsleitern sowie den Atemschutzbeauftragten aus den einzelnen Löschzügen, die beim Lehrgang tatkräftig unterstützten, für das Engagement und die Ausarbeitung des Lehrgangs sowie der einzelnen Übungen.

Die neuen Atemschutzträger sind:

Lukas Brügger, Luca Dobay, Sebastian Gahr, Paul Keglmaier, Fabian Kupp, Marvin Mitulla, Simon Schmid, Maximilian Oeder, Denis Scherbakov, Robert Schneider, Tobias Steckenbiller, Patrick Weidner

10 neue Träger von Chemikalienschutzanzügen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut hat im Mai in Eigenregie 10 neue Träger von Chemikalienschutzanzügen ausgebildet. Die Ausbildung einer Feuerwehrfrau und von neun Feuerwehrmännern fand am Freitagabend sowie am Samstag bis zum Nachmittag beim für Gefahrgut zuständigen Löschzug Achdorf statt. Unter der Leitung von Alexander Zerrmann und Sebastian Bogner wurden allen Teilnehmern in der rund 10-stündigen Ausbildung neben theoretischen und rechtlichen Grundlagen auch viele praktische Dinge beigebracht. Neben einer Gewöhnungsübung – das Bewegen und allgemeine Verhalten im Chemikalienschutzanzug unterscheidet sich doch sehr deutlich vom Atemschutzeinsatz – standen mehrere Einsatzübungen auf dem Programm. Dabei hatten die Lehrgangsteilnehmer unter anderem Leckagen abzudichten und auslaufende Flüssigkeiten aufzufangen. Ein weiterer Teil der Ausbildung bestand im Zusammenspiel mit der Dekontaminationseinheit des Löschzugs Hofberg. Nach dem Kontakt mit gefährlichen Stoffen ist vor dem Ausziehen des Anzuges eine gründliche Dekontamination unerlässlich. Nach Abschluss des Lehrgangs erhielten alle Teilnehmer aus den Händen der Landshuter Feuerwehrführung die Zeugnisse und können damit ab sofort im Ernstfall unter CSA eingesetzt werden.

Am Lehrgang nahmen teil:

Felix Tomschi, Michael Guggenberger; Patrick Maurer (alle LZ Stadt); Andreas Hödl, Andreas Helzel, Maximilan Raith (alle LZ Achdorf); Katharina Lutz, Thomas Hruschka, Adrian Rieder, Wolfgang Schuberthan (alle LZ Siedlung)

Bayerisches
Rotes
Kreuz

FEUERWEHR
STADT LANDSHUT

Neuwahlen 2022

Neuwahlen beim Spielmanns- und Fanfarenzug

Im November wurde die Vorstandschaft des Spielmanns- und Fanfarenzugs der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut turnusmäßig neu gewählt. Zum organisatorischen Leiter wurde wieder Jürgen Hirblinger gewählt. Die musikalische Leitung bleibt in den Händen von Kerstin Kilian.

Für weitere Posten wurden gewählt:
Kassiererin wurde Juliane Eibl, 2. Kassierin Heidi Rogge. 1. Schriftführerin Elisabeth Möglinger, 2. Schriftführerin Sandra Eibl. Vergnügungswartin Sandra Hahn. Jugendwartin Marie Schindlbeck. Zeugwart Wolfgang Rogge. Kassenprüfer Günther Matzberger und Harald Hirblinger.Der erste Vorsitzende Andreas Kei gratulierte der neu gewählten Mannschaft zu den guten Ergebnissen und wünschte der Gruppe für die nächsten Proben und Auftritte viel Erfolg. Der Spielmannszug beschäftigt sich ausschließlich mit Musik und der musikalischen Umrahmung diverser Veranstaltungen der Feuerwehr und anderen Organisationen. In ihm engagieren sich sowohl aktive wie auch passive Mitglieder der Landshuter Wehr. Der 1949 gegründete Spielmannszug ist innerhalb der Feuerwehr Landshut nicht mehr aus dem Vereinsgeschehen wegzudenken. Um den hohen Standard zu halten, trifft sich der Spielmanns- und Fanfarenzug – außer in den Schulferien – jede Woche einmal in der Hauptfeuerwache zum Proben.

Zugführung des Löschzugs Frauenberg im Amt bestätigt

Im Rahmen einer Zugsversammlung wurde am 3. November die bisherige Zugführung des Löschzugs Frauenberg bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Amt bestätigt. Zugführer Martin Hans und sein Stellvertreter Josef Gilch wurden jeweils ohne Gegenkandidaten klar in ihren Ämtern bestätigt. Beide gehen damit in ihre zweite gemeinsame Amtsperiode, die ebenfalls wieder sechs Jahre dauern wird. Stadtbrandrat Sebastian Öllerer und der Vorsitzende Andreas Kei beglückwünschten Martin Hans und Josef Gilch, dankten ihnen für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes und wünschten ihnen für die nächsten Jahre alles Gute und ein stets glückliches Händchen bei den zu treffenden Entscheidungen. Der Löschzug Frauenberg der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut deckt gemeinsam mit dem Löschzug Schönbrunn das östliche Stadtgebiet der Stadt Landshut bis zu den Gemeindegrenzen Richtung Niederaichbach und Adlkofen ab. Der Zug verfügt über drei Einsatzfahrzeuge und 35 Aktive.

Löschzug Stadt unter neuer Führung

Der Löschzug Stadt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut hat seit September 2022 eine neue Führung. Für den im Juni zum Stadtbrandrat gewählten bisherigen Zugführer Sebastian Öllerer übernimmt dieses Amt nun mit sofortiger Wirkung Dominik Pfeffer. Der 30-jährige gebürtige Deggendorfer ist seit 2016 aktiver Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut, zuerst beim Löschzug Schönbrunn, dann seit 2019 beim Löschzug Stadt. Dominik Pfeffer verfügt bereits über einen Großteil der benötigten Führungslehrgänge und kann daher seine neuen Aufgaben direkt übernehmen und

die Arbeit aufnehmen. Er wurde von seinem Löschzug einstimmig ins Amt gewählt, ihm stehen künftig mit Michael Aichinger und Gerald Herwig zwei Stellvertreter zur Seite. Beide wurden ebenfalls einstimmig ins Amt gewählt (Michael Aichinger) bzw. im Amt bestätigt (Gerald Herwig). Die drei Zugführer sind wieder für sechs Jahre gewählt. Der Löschzug Stadt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut ist in der Hauptfeuerwache an der Niedermayerstraße beheimatet, verfügt über sieben Einsatzfahrzeuge und leistet mit 57 aktiven Feuerwehrfrauen und -männern sowie mit Unterstützung der hauptamtlichen Kräfte pro Jahr zwischen 400 und 600 Einsätze.

Neue Zugführung des Löschzugs Siedlung von den Zugsmitgliedern bestätigt

Die neue Zugführung des Löschzugs Siedlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut konnte im Mai 2022 durch die gelockerten Corona-Regeln auch im Rahmen einer regulären Zugsversammlung gewählt und damit im Amt bestätigt werden. Zugführer Anton Rieder und sein Stellvertreter Daniel Koglin wurden von den aktiven Feuerwehrfrauen und -männern des Löschzugs Siedlung mit einer eindeutigen Mehrheit gewählt und damit in ihren bisher durch die Feuerwehrführung übertragenen Ämtern bestätigt. Anton Rieder und Daniel Koglin stehen dem Zug damit nun für sechs Jahre vor. Da aufgrund der Corona-Pandemie im Januar 2022, als der bisherige Zugführer Hermann Ertl aus Altersgründen aus dem Amt ausschied, zunächst keine persönliche Wahl durch alle aktiven Zugmitglieder möglich war, griffen die beiden Kommandanten der Landshuter Feuerwehr auf die im Feuerwehrgesetz verankerte Möglichkeit der Bestimmung zurück. Anton Rieder ist seit 1995 aktives Mitglied im Löschzug Siedlung der Landshuter Feuerwehr. Er kann auf eine breite Erfahrung im Einsatzdienst sowie diverse Führungslehrgänge aufbauen und ist bereits seit 2016 stellvertretender Zugführer des Löschzugs. Dazu ist Anton Rieder noch Kassier des Vereins Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut e.V.. Der neue Stellvertreter Daniel Koglin ist seit dem Jahr 2002 aktives Mitglied der Landshuter Wehr. Auch er kann bereits auf rund 20 Jahre aktiven Einsatzdienst und zahlreiche absolvierte Lehrgänge – darunter auch Leiter einer Notfallstation – zurückblicken. Die Feuerwehrführung sowie Verwaltungsbeirat Ludwig Schnur gratulierten dem neuen Führungsduo zu deren tollen Wahlergebnissen und wünschten ihnen ein stets glückliches Händchen bei den zu treffenden Entscheidungen. Hermann Ertl erhielt zum Abschied und als Dank für seine jahrzehntelang geleistete Arbeit ein kleines Präsent als Erinnerung.

Neue Zugführung des Löschzugs Rennweg von den Zugsmitgliedern bestätigt

Die neue, aus Christian Loscher (Zugführer) und Andreas Fischer (stellv. Zugführer) bestehende Zugführung des Löschzugs Rennweg der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut konnte im April im Rahmen einer regulären Zugsversammlung gewählt werden. Beide wurden jeweils ohne Gegenstimme von den aktiven Feuerwehrfrauen und -männern des Löschzugs Rennweg gewählt und damit in ihren Ämtern bestätigt. Christian Loscher und Andreas Fischer stehen dem Zug damit nun für sechs Jahre vor. Da aufgrund der Corona-Pandemie im Februar 2021 zunächst keine persönliche Wahl durch alle aktiven Zugsmitglieder möglich war, griffen die beiden Kommandanten der Landshuter Feuerwehr damals auf die im Feuerwehrgesetz verankerte Möglichkeit der Bestimmung zurück. Christian Loscher ist seit 20 Jahren aktives Mitglied der Landshuter Feuerwehr und beruflich bei der Stadt Landshut angestellt. Andreas Fischer ist seit 15 Jahren dabei und beruflich bei der Werkfeuerwehr eines hiesigen Autobauers tätig. Die Feuerwehrführung und Verwaltungsbeirat Ludwig Schnur gratulierten dem neuen Führungsduo zu deren tollen Wahlergebnissen und wünschten ihnen ein stets glückliches Händchen bei den zu treffenden Entscheidungen.

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2022

Bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut stand am Abend des 2. Juni die jährliche Generalhauptversammlung auf dem Programm. Diese konnte zum ersten Mal seit dem Jahr 2019 wieder in Präsenz abgehalten werden und wurde wegen des deutlich größeren Platzangebotes in der Sparkassenarena am Messegelände durchgeführt. Der Vorsitzende Andreas Kei konnte dazu rund 350 aktive und passive Feuerwehrangehörige sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, von der Stadt Landshut und von befreundeten Hilfsorganisationen aus Stadt und Landkreis Landshut begrüßen.

Neben den jährlich wiederkehrenden Tagesordnungspunkten stand auch die Wahl des Stadtbrandrates und damit des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut auf dem Programm. In der von Oberbürgermeister Alexander Putz geleiteten geheimen Wahl konnte am Ende Zugführer Sebastian Öllerer 139 (58 Prozent) der Stimmen auf sich vereinen. Amtsinhaber Gerhard Nemela erhielt 100 Stimmen (42 Prozent), 2 Stimmen waren ungültig. Sebastian Öllerer ist damit seit der formalen Bestätigung und Bestellung durch den Landshuter Stadtrat und die Stadt Landshut, die im Juli 2022 erfolgte, für sechs Jahre Stadtbrandrat und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut. Die turnusmäßigen Wahlen der weiteren Führungskräfte stehen dann erst wieder im Jahr 2025 auf dem Programm.

Am Ende der Versammlung wurden dann noch zahlreiche Kameradinnen und Kameraden von Oberbürgermeister Alexander Putz, dem zu diesem Zeitpunkt amtierenden Stadtbrandrat Gerhard Nemela, Stadtbrandinspektor Martin Dax und dem Vorsitzenden Andreas Kei geehrt und befördert. Besondere Ehrungen und Abschiedsgeschenke gab es für den ehemaligen Verwaltungsbeirat der Landshuter Feuerwehr, Rudi Schnur, für den leitenden Polizeidirektor a. D. Helmut Eibensteiner und für Kreisbrandrat a. D. Thomas Loibl. Musikalisch umrahmt wurde die gesamte Versammlung vom Spielmannszug der Landshuter Feuerwehr. Der scheidende Stadtbrandrat Gerhard Nemela wurde am Ende der Versammlung mit stehenden Ovationen als Dank und Anerkennung für seine Arbeit in den letzten sechs Jahren verabschiedet.

Neues von der Landshuter Feuerwehr

Nikolaus besucht den Löschzug Münchnerau

Am Samstag nach dem Nikolaustag hatte der Löschzug Münchnerau der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut in der Feuerwache Münchnerau hohen Besuch: es hatte sich schon seit geraumer Zeit der Nikolaus angekündigt! Nach zwei Jahren war wieder ein Besuch in der Feuerwache möglich. Diese Gelegenheit wollte der Löschzug sowie der Kindergarten- und Jugendverein Münchnerau nutzen, um die Kinder der Münchnerau zusammen mit ihren Eltern zu sich einzuladen. Dieser Einladung sind ungefähr 75 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern gefolgt, sodass zusammen ein tolles Nikolausfest gefeiert werden konnte. Schon vor der Ankunft des hohen Besuches durften sich die Kinder die Feuerwehrautos auf dem Vorplatz ansehen. Kameraden des Löschzug Münchnerau beantworteten gerne die vielen Fragen von großen und kleinen interessierten Besuchern. In der festlich geschmückten Feuerwache selbst konnten sich die vielen Besucher die Wartezeit mit Lebkuchen, Würstlsemmeln und Kinderpunsch verkürzen. Aufgrund des winterlichen Wetters wurde schließlich der Nikolaus mit dem Feuerwehrauto abgeholt und mit Blaulicht an der Wache vorgefahren. Der Nikolaus freute sich über einen gemischten Chor aus Groß und Klein und las den Kindern anschließend ein kurzes Gedicht vor. Nachdem er sich bei den Feuerwehrmännern und -frauen für ihren Dienst an der Gemeinschaft bedankt hatte, bekam anschließend jedes Kind einen liebevoll gestalteten Lebkuchen aus dem Sack des Nikolauses geschenkt.

Vier Feuerwehrurgesteine feierten ihre runden Geburtstage

Gleich vier Landshuter Feuerwehrurgesteine und ehemalige Führungskräfte konnten im Jahr 2022 ihre runden Geburtstage feiern. Den Anfang machte im Mai Ehrenstadtbrandrat Elmar Schlittmaier mit seinem 80. Geburtstag. Es folgte im Juni der Ehrenvorsitzende Erich Hackl, der ebenfalls seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Im Juli folgte dann die Geburtstagsfeier für Ehrenzugführer Max Nettinger (Löschzug Schönbrunn) ehe schließlich im Oktober der 75. Geburtstag von Ehrenzugführer Heinz Pell (LZ Hofberg) auf dem Programm stand. Alle Jubilare wurden in den Ansprachen des Vorsitzenden Andreas Kei für ihre großen Verdienste rund um die Landshuter Feuerwehr gewürdigt und erhielten von der Feuerwehrführung einen kleinen Präsentkorb überreicht.

Tage der offenen Türe in der Hauptfeuerwache und der neuen Feuerwache Siedlung sowie Stadtteilfest in der Münchnerau

Mieses Wetter, aber dafür um so mehr begeisterte Besucher. So lassen sich im Wesentlichen die beiden Tage der offenen Türe beim Löschzug Stadt in der Hauptfeuerwache sowie beim Löschzug Siedlung in der neu gebauten Feuerwache Siedlung an der Oberndorfer Straße zusammenfassen. Beide Züge hatten in intensiven Vorbereitungen ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt und konnten dazu auch externe Attraktionen, wie zum Beispiel eine alte 40 Meter Drehleiter aus dem Feuerwehrmuseum oder eine amerikanische „Ladder" nach Landshut lotsen. An beiden Tagen war dann aber leider das Wetter kein Freund der Landshuter Floriansjünger. Während es beim Löschzug Siedlung für die Jahreszeit deutlich zu kalt war, aber zumindest weitestgehend trocken blieb, so bekam der Löschzug Stadt neben kühlen Temperaturen auch noch die Launen von Petrus zu spüren. Doch dem großen Andrang und dem Interesse der Bevölkerung tat dies keinen Abbruch. Beide Züge wurden von den Besucherinnen und Besuchern förmlich überrannt und auch bei den Schauübungen drängten sich die Menschen dicht an dicht um das Übungsgeschehen zu verfolgen. Der Löschzug Münchnerau konnte sich dagegen bei seinem zweitägigen Stadtteilfest im Juni über Kaiserwetter und sommerlich heiße Temperaturen freuen. Hier waren dementsprechend Erfrischungsgetränke und Schattenplätze sehr stark nachgefragt. Am Ende konnten alle drei Löschzüge trotz der teilweise vorherrschenden Wetterkapriolen sehr zufrieden über einige tolle und ereignisreiche Tage mit viel Zuspruch und guten Gesprächen freuen.

Jugendfeuerwehr erhält zwei Spenden von THE GROW Charity

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut durfte sich im Jahr 2022 über zwei Spenden in Höhe von jeweils 2.000 Euro durch THE GROW Charity e. V. freuen. THE GROW Chairman Bernhard Schindler übergab die Spenden jeweils an Stadtbrandrat Sebastian Öllerer, Stadtjugendwartin Melanie Schiller und den 1. Vorsitzenden Andreas Kei. Bernhard Schindler betonte: "Das Geld ist für die Nachwuchsarbeit der Landshuter Feuerwehr, um auch künftig den Brandschutz und die Hilfeleistung in unserer Stadt zu sichern und um die Jugendfeuerwehr nachhaltig zu fördern." Sebastian Öllerer, Melanie Schiller und Andreas Kei dankten im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut recht herzlich für die Geldzuwendungen. Das Geld wird vollumfänglich in die Ausbildung und Ausstattung der mittlerweile auf stattliche 34 Mitglieder (9 Mädchen, 25 Jungs) angewachsenen Jugendfeuerwehr investiert.

Jahresrückblick mit 24 – Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr

Nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten Jahre konnte im Jahr 2022 die Jugendfeuerwehr der Stadt Landshut wieder ihren ganz regulären Ausbildungsbetrieb abhalten. Die 18 Übungsabende, die sich mit Themen wie Erster Hilfe, Brandbekämpfung, Gerätekunde oder der Vorbereitung zum Jugendfeuerwehr-Wissenstest beschäftigten, wurden durch Ausflüge und den „Berufsfeuerwehrtag" ergänzt. Als Höhepunkt des Jahres konnte letztgenannter dieses Jahr wieder wie vor Corona als 24h-Übung in vollem Umfang abgehalten werden. Die erfreulich hohe Anzahl von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr (29 Jugendliche, davon 8 Mädchen und 21 Jungen) führte dazu, dass parallele Einsatzszenarien konzipiert wurden, welche dann von einzelnen Gruppen von Jugendlichen abgearbeitet wurden: Verschiedenste Brandeinsätze, ein Verkehrsunfall mit auslaufenden Betriebsstoffen oder eine Wasserrettung auf der Isar, unterstützt durch das THW und die Wasserwacht. Höhepunkt war ein Großbrand im Freien, welchen die 24 Jugendfeuerwehrler um 4.30 Uhr morgens in Salzdorf bewältigen mussten. Außerdem stand neben einer Drehleiterrettung per Krankentragenhalterung die Rettung einer Person aus dem Burggraben vor der Burg Trausnitz mittels Flaschenzug am Samstagnachmittag auf dem Programm. Neben den Einsatzübungen blieb natürlich auch Zeit für gemeinsame Freizeitgestaltung und ein gemütliches Grillen am Freitagabend. Auch die Freizeitgestaltung kam über das Jahr nicht zu kurz, besonders hervorgehoben sei hierbei der zweitägige Ausflug zum Rafting nach Österreich. Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Jugendfeuerwehrführung sei an dieser Stelle an die Feuerwehrführung, die Zugführer der einzelnen Löschzüge und natürlich an die Jugendwarte und Ausbilder gerichtet, die uns das ganze Jahr über so tatkräftig unterstützt haben.

Landshut läuft – und die Feuerwehr läuft mit

Rund 25 aktive Feuerwehrfrauen und – männer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut haben sich im Juni bei tropischen Temperaturen der Herausforderung „Landshut läuft" gestellt. Die Laufoutfits variierten dabei von klassischer Laufkleidung bis hin zur kompletten Feuerwehreinsatzkleidung mit Helm. Einige ganz Verwegene nahmen der "Einfachheit halber" auch noch ein Atemschutzgerät auf dem Rücken mit auf die fünf Kilometer Runde. Am Ende kamen dann alle durchgeschwitzt im Ziel an und freuten sich hier erst einmal über eine kräftige Abkühlung. Auf der Strecke wurden die Läuferinnen und Läufer dabei von zahlreichen weiteren Mitgliedern der Landshuter Feuerwehr moralisch unterstützt und wie alle Starterinnen und Starter kräftig vom Publikum beklatscht.

Erlöse des ersten Feuerwehrkalenders im März 2022 an die OB Direkthilfe übergeben

Ende 2021 kam Landshuts erster Benefiz-Feuerwehrkalender für das Jahr 2022 auf den Markt. Er zeigt in zwölf Motiven die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt mit ihren Ehrenamtlichen, die tagtäglich ihren Dienst für die Gesellschaft leisten. Der Verkaufserlös in Höhe von 2.250 Euro konnte im März 2022 an OB Alexander Putz und die OB-Direkthilfe übergeben werden. Die Spende ist der Reinerlös aus dem Verkauf der Kalender. Die Druckkosten haben die Sponsoren (Elektro Ecker, Sanitär- und Heizungstechnik Nemela, Birgit John Marketingberatung) übernommen. Verkauft wurden die Kalender an drei Standorten in der Innenstadt. Olaf Minet, Inhaber von der Manufaktur Chocolat in der Neustadt beteiligte sich am Verkauf und verdoppelte sogar die Einnahmen, die er mit dem Kalender machte. Über diese Spendenbereitschaft freut sich auch der Oberbürgermeister, der die Spende für die OB-Direkthilfe entgegennahm. Angesichts der fast täglich eingehenden Hilfegesuche sei man auf jeden Euro angewiesen, so Putz. Ob für Zuschüsse für einen Rollstuhl oder einen behindertengerechten Umbau – die Schicksale seien unterschiedlich. Dass den bedürftigen Landshutern im Rahmen der OB-Direkthilfe geholfen werden kann, ist Putz zufolge ausschließlich der großherzigen Spendenbereitschaft der vielen Bürger, Vereine, Einrichtungen und Unternehmen zu verdanken. „Sie geben Menschen in Not neue Hoffnung. Dafür möchte ich mich bei Ihnen und allen Unterstützern von Herzen bedanken." Mit der Kalender-Aktion habe die Landshuter Feuerwehr ein rundum tolles Projekt auf die Beine gestellt, so Putz. Er würdigte das Engagement der Feuerwehrkräfte und hob zugleich deren wertvolle Arbeit lobend hervor, die, wie der Oberbürgermeister betonte, das eigene Leben tagtäglich in den Dienst des anderen stellen: „Ihr Einsatz ist für uns alle von unschätzbarem Wert."

Wechsel an der Spitze mehrerer Fachgruppen

Im Jahr 2022 gab es an der Spitze der Fachgruppen der Landshuter Feuerwehr mehrere Wechsel. In der Fachgruppe Gefahrgut übernahm Franz Dax die Leitung von Bernhard Schmid. Seine Stellvertreter bleiben wie bisher Stephan Wendleder und Anton Rieder. In der Fachgruppe der Maschinisten wechselte der bisherige Leiter Florian Fischer gemeinsam mit Oliver Liebl an die Spitze der Gesamtausbildung der Landshuter Feuerwehr. Die Aufgabe der Obermaschinisten haben Daniel Kellner und Andreas Maierhofer übernommen. Auch beim Atemschutz gab es eine Änderung. Der bisherige Leiter Dominik Pfeffer wurde zum Zugführer des Löschzugs Stadt gewählt, seine Aufgaben an der Spitze des Atemschutzes übernimmt der bisherige Stellvertreter Markus Leckebusch.

Die Landshuter Feuerwehr in Zahlen
(Stand 31.12.2022)

Mitglieder	
Aktive männlich	380
Aktive weiblich	26
Feuerwehranwärter / Jugendfeuerwehr (m/w)	29
Passive, fördernde und Ehrenmitglieder	161
Feuerwehrsanitäter	33
Mitglieder Kreiseinsatzzentrale	18
Unterstützungasgruppe Örtliche Einsatzleitung - UGÖEL	14
Katastrophenschutzzug	35
Spielmannszug	38

Zahlen Allgemein	
Feuerwehrgerätehäuser	8
Fahrzeuge	42
Feuerwehranhänger	16

Ausbildungsstand	
Atemschutzgeräteträger	230
Träger von Chemikalienschutzanzügen	82
Ausgebildet in Absturzsicherung	100
Motorsägenführer	205
Maschinisten für Löschfahrzeuge	159
Maschinisten für Drehleitern	62
Notfallseelsorger	2
Örtliche Einsatzleiter	4

Sicherheitswachen 2022	
Anzahl der Sicherheitswachen	148
Wachmannschaft insgesamt	478
Wachstunden insgesamt	2465

Fahrzeuge und Anhänger	
Einsatzleitwagen	1
Kommandowagen	2
Mehrzweckfahrzeuge	7
Tanklöschfahrzeuge	3
Drehleitern	3
Löschfahrzeuge	9
Tragkraftspritzenfahrzeuge	2
Rüst- und Gerätewagen	9
Versorgungsfahrzeuge	2
Sonderfahrzeuge	4
Privat - KFZ der Feuerwehrführung	2
Abrollbehälter	2
Feuerwehranhänger	16

Übungszahlen 2022	
Anzahl der Übungen	316
Anzahl der Übungsstunden	11.760

Einsatzzahlen 2022	
Einsatzstunden der Feuerwehr Landshut 2022	13.420
Gesamtarbeitsstunden der Feuerwehr Landshut 2022	27.645

Einsatzverteilung der Landshuter Feuerwehr 2022

	Brandeinsätze	Technische Hilfeleistungen	sonstige Tätigkeiten	Summe	davon Fehlalarme
Löschzug Stadt	184	370	9	563	115
Löschzug Achdorf	60	81	9	150	32
Löschzug Rennweg	75	107	8	190	53
Löschzug Hofberg	36	29	4	69	21
Löschzug Münchnerau	30	21	1	52	22
Löschzug Siedlung	87	95	15	197	39
Löschzug Schönbrunn	35	39	3	81	19
Löschzug Frauenberg	7	18	1	26	1
Erkundungseinsätze			9	9	
Alarme Kreiseinsatzzentrale			5	5	
Alarme Katastrophenschutzzug			3	3	
Alarme UG-ÖEL			14	14	
Gesamteinsätze Feuerwehr Landshut	*518*	*760*	*81*	*1.359*	*302*

FEUERWEHR

LA H 937

Modulare Truppausbildung mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

OB Alexander Putz konnte Ende Oktober 24 Frauen und Männer neu in den aktiven Feuerwehrdienst übernehmen.

Ehrenamtlich aktiven Feuerwehrdienst für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu leisten, ist in Landshut weiter „IN". Trotz zweier schwieriger Jahre in Folge der Corona-Pandemie stellten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut im Spätsommer und Herbst 2022 eine Feuerwehrfrau und 23 Feuerwehrmänner der modularen Truppausbildung (= Feuerwehrgrundausbildung) und konnten nach den erfolgreich absolvierten Abschlussprüfungen im Oktober neu in den aktiven Dienst übernommen werden. Die Gruppe war dabei eine Mischung aus Mitgliedern der Landshuter Jugendfeuerwehr, Quereinsteigern, zugezogenen Mitgliedern, die bisher bei anderen Feuerwehren tätig waren und auch junge Männer, die vor Krieg und Unterdrückung in ihrer Heimat nach Deutschland geflohen sind.

Die beiden neuen Ausbildungsleiter Oliver Liebl und Florian Fischer, die seit Februar die Koordinierung und Durchführung aller Ausbildungen bei der Landshuter Feuerwehr verantworten, hatten für ihre Schützlinge über rund acht Wochen insgesamt 23 Ausbildungstage mit über 80 intensiven und lehrreichen Ausbildungsstunden ausgearbeitet, die mit der Übernahmefeier nun ein verdientes Ende fanden. Oliver Liebl und Florian Fischer wurden bei der Durchführung des Lehrgangs von zahlreichen Maschinisten, Dienstgraden und Ausbildern aller Landshuter Löschzüge sowie von den hauptamtlichen Kräften und dem Geschäftszimmer tatkräftig unterstützt. Beide Ausbildungsleiter dankten neben allen Unterstützern der Ausbildungen auch der Führung der Landshuter Jugendfeuerwehr, die in den Jahren vor der modularen Truppausbildung den Grundstein für den späteren aktiven Feuerwehrdienst gelegt hat. Zum Dank erhielten Oliver Liebl und Florian Fischer von „ihrem" Lehrgang dann auch noch einen kleinen Präsentkorb mit diversen Köstlichkeiten.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten beim Abschlussabend von Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz, Verwaltungsbeirat und Stadtrat Ludwig Schnur, Stadtbrandrat Sebastian Öllerer, Stadtbrandinspektor Martin Dax und Anton Rieder aus der Vorstandschaft des Hauptvereins sowie von den beiden Ausbildungsleitern Oliver Liebl und Florian Fischer ihre Ernennung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann. Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz betonte bei seinen Grußworten die Bedeutung eines gut ausgebildeten Nachwuchses und dankte allen, die sich rund um die Ausbildung des Lehrgangs verdient gemacht hatten und sich generell ehrenamtlich rund um die Uhr in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger der Stadt stellen. Die insgesamt 24 neuen Einsatzkräfte wurden mit Aushändigung der Funkmeldeempfänger („Piepser") damit offiziell in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen und können von nun an mit ihren Löschzügen zu Einsätzen ausrücken.

Landshuts neue Einsatzkräfte sind:
Mohammad Alali, Marc Filser, Ahmad Hamad, Florian Kräh, Kevin Schumacher (alle LZ Stadt), Christian Hanel, Matthias Kropp, Fridolin von Bechtoldsheim (alle LZ Achdorf), Matthias Obinger Lucas Straßberger, Samuel Weidinger (alle Rennweg), Florian Maier, Andreas Ramsauer, Michael Ramsauer, Tobias Weinzierl (alle LZ Hofberg), Claudia Dinglreiter, Denis Düzgün, Marcel Riedl, Julian Schiener, Tobias Zeilbeck (alle LZ Siedlung), Molham Alhafez, Sebastian Pusl, Alexander Straßberger (alle LZ Schönbrunn), Silvan Hans (LZ Frauenberg)

Einsätze des Jahres 2022

Januar 2022: Brand mehrerer PKW auf Pendlerparkplatz

Am Morgen des 10. Januar wurde der Löschzug Münchnerau der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut gegen 6:15 zum Pendlerparkplatz an der A 92, Anschlussstelle Landshut West alarmiert. Von dort wurde ein brennender Kleintransporter gemeldet. Bei der Ankunft der Feuerwehr brannten neben dem Transporter noch zwei weitere PKW. Die Einsatzkräfte gingen mit mehreren Atemschutztrupps sowie Wasser und Löschschaum gegen die Flammen vor. Der Brand konnte dann nach relativ kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Ein Ausbrennen der drei Fahrzeuge konnte jedoch nicht mehr verhindert werden. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurden die Fahrzeuge nochmals mittels Wärmebildkamera kontrolliert und anschließend abgeschleppt. Hinsichtlich der Brandursache und dem entstandenen Sachschaden ermittelt die Landshuter Polizei. Für die Feuerwehr war der Einsatz schließlich gegen 8:45 beendet.

Januar 2022: Brand eines Busses in der Hofmark-Aich-Straße

Am Nachmittag des 18. Januar wurden die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut und im weiteren Verlauf auch noch die Freiwillige Feuerwehr Piflas zu einem brennenden Stadtbus im Bereich des Rangierbahnhofs gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand das Heck des Busses bereits im Vollbrand, woraufhin die Alarmstufe erhöht wurde. Der Fahrer, der sich zum Unglückszeitpunkt glücklicherweise alleine im Fahrzeug befand, konnte sich vor Eintreffen der Feuerwehr retten und die Einsatzkräfte verständigen. Die Feuerwehren gingen mit mehreren Atemschutztrupps sowie Wasser und Löschschaum gegen die Flammen vor und konnten diese dann eindämmen, bevor der komplette Bus ein Raub der Flammen wurde. Die Nachlösch- und Kontrollarbeiten mit Wärmebildkameras zogen sich anschließend noch etwa eine Stunde hin.

Februar 2022: Landshuter Feuerwehr unterstützt Löscharbeiten im Schloss Oberköllnbach

Am frühen Nachmittag des 4. Februar wurde die Niederbau-Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut zur Unterstützung der eingesetzten Kräfte beim Großbrand eines Nebengebäudes am Schloss Oberköllnbach, bei dem tragischerweise auch eine Person ums Leben kam, alarmiert. Die Landshuter Drehleiter musste durch zwei enge Tordurchfahrten, die eine Durchfahrt anderer Drehleitern nicht möglich machten, in den Innenhof des Schlossareals einfahren und dort die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Glutnestern unterstützen. Die Fahrzeughöhe von 3,09 Metern ermöglichte es schließlich, dass das Einfahren in den Innenhof in langsamem Schritttempo gerade so möglich war. Dort wurden dann über das Korbwenderohr, über ein C-Rohr sowie mit Wärmebildkamera und Einreißhaken Nachlöscharbeiten durchgeführt und Glutnester ausfindig gemacht. In den Abendstunden konnten die Einsatzkräfte aus Landshut schließlich wieder zur Wache zurückkehren.

März 2022: Brand in einer Chemiefabrik in Aham

Ein Brand in einem chemieverarbeitenden Betrieb in Aham im Landkreis Landshut hat am frühen Nachmittag des 22. März ein Großaufgebot an Einsatzkräften aus Stadt und Landkreis Landshut sowie dem Landkreis Dingolfing-Landau auf den Plan gerufen. Bei Arbeiten im Betrieb geriet ein größerer Behälter mit "Isohexan" in Brand. Dabei wurden nach Kenntnis der Feuerwehr drei Personen verletzt, eine davon schwer. Die Feuerwehren gingen sofort mit schwerem Atemschutz sowie Löschschaum und Pulver von mehreren Seiten gegen die Flammen vor. Der Gefahrgutzug der Stadt Landshut (Löschzüge Stadt, Achdorf, Hofberg und Siedlung) unterstützte die Löscharbeiten mit Atemschutzträgern, mehreren Kanistern Schaummittel, der Bereitstellung des Pulverlöschanhängers P 250, mit diversen Messungen sowie mit explosionsgeschützten Be- und Entlüftungsgeräten und der Gefahrgutdatenbank aus dem GWG. Trotz der schnellen Löscharbeiten konnte ein Übergreifen der Flammen auf einen Nebenraum zwar nicht verhindert werden, das Gebäude konnte aber soweit gehalten werden. Nach der Meldung "Feuer aus" widmeten sich die Einsatzkräfte noch der Beseitigung des kontaminierten Löschwassers. Nachdem auch dies mit Hilfe einer Spezialfirma erfolgreich gemeistert wurde, konnten die letzten Einsatzkräfte aus Landshut gegen 19:30 die Einsatzstelle verlassen. Einige Feuerwehren blieben zur Brandwache noch bis etwa 23:30 vor Ort, ehe die Einsatzstelle an die Betreiber übergeben werden konnte. Hinsichtlich Brandursache und Sachschaden hat die Polizei vor Ort die Ermittlungen aufgenommen. Für die Absicherung und Verpflegung der Einsatzkräfte waren mehrere Notärzte, Sanitäter und SEG Gruppen vor Ort.

März 2022: Gefahrgutbergung in Rottenburg an der Laaber

Am Abend des 28. März wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Rottenburg, Ergoldsbach, Ahrain, Niederaichbach und der Stadt Landshut (Löschzüge Achdorf und Hofberg) von der Polizei zu einer Gefahrgutbergung gerufen. In einem geräumten Firmenareal im Rottenburger Gewerbegebiet waren nach Info der Polizei sechs Kilogramm Kaliumcyanid nicht mehr auffindbar. Wegen der Räumung des Areals wurden die sechs 1kg Behältnisse in einem komplett gefüllten Schuttcontainer vermutet. Ein Messtrupp erkundete zunächst die Lage und konnte keinerlei Spuren des vermissten Gefahrstoffs feststellen. Die Einsatzkräfte begannen daraufhin – ausgerüstet mit Chemikalienschutzanzügen Form 2 und Form 3 sowie schwerem Atemschutz – den Container komplett zu entleeren. Die eingesetzten Trupps wurden im Anschluss von einer DEKON-P Einheit dekontaminiert. Da im Container keinerlei Kaliumcyanid-Dosen gefunden wurden, konnte der Einsatz gegen 21:30 abgebrochen werden.

April 2022: Wohnhausbrand mit einem Toten in Vilsheim

Ein als "unklare Rauchentwicklung im Gebäude" alarmierter Einsatz im Vilsheimer Lärchenweg entwickelte sich am Nachmittag des Ostersonntages schnell zu einem ausgedehnten Wohnhausbrand. Dabei wurde im Gebäude von Atemschutzgeräteträgern eine leblose Person aufgefunden, bei der leider von einer Notärztin nur noch der Tod festgestellt werden konnte. Aufgrund der immer stärker werdenden Rauchentwicklung, offenem Feuer aus dem Wohnzimmer und bereits einzelner kleineren Rauchdurchzündungen mussten die eingesetzten Kräfte dabei mit äußerster Vorsicht vorgehen. Schlussendlich gelang

es den Einsatzkräften, den Brand mit einem immensen Wassereinsatz unter Kontrolle bringen zu können. Die Drehleiter der Landshuter Feuerwehr stand während der Erstphase des Einsatzes in Bereitschaft, anschließend wurden über den Korb der Drehleiter von zwei Seiten Teile des Dachs geöffnet und Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt.

Mai 2022: Dramatische Pferderettung mit Happyend

Der Löschzug Achdorf der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut wurde am 6. Mai 2022 gegen 12:00 mit dem Tierhebegerät zu einer Pferderettung nach Bergsdorf, Gemeinde Niederaichbach gerufen. Nach einem Bremsmanöver an einer abschüssigen Straße wurde eines von zwei Pferden im Anhänger eingeklemmt und musste von den erstalarmierten Kräften aus Goldern, Niederaichbach, Niederviehbach und Dingolfing mittels schweren Rettungsgeräts befreit werden. Das 21 Jahre alte Tier kam auf einem Strohbett auf der Straße zum Liegen und wurde dort von den anwesenden Tierärzten versorgt. Nachdem das Tier zunächst nicht auf die Beine gestellt werden konnte, wurde das spezielle Tierhebegeschirr des Löschzugs Achdorf nachgefordert. Dieses wurde dem Tier an der Einsatzstelle umgehend angelegt und an einem Radlader mit Teleskoparm eingehängt. Nachdem die Vorarbeiten relativ schnell erledigt waren, begannen von nun an zwei dramatische Stunden. Zunächst sackte das Tier immer wieder zusammen und konnte auch mit Halteunterstützung durch das Tierhebegeschirr nicht aus eigener Kraft stehen. Die Tierärzte sowie die Helfer und Freunde der Pferdehalterin zogen dabei sämtliche Register, um das Tier zum „Mitmachen" und damit zum Stehen zu bewegen. Nach gut zwei Stunden waren diese Mühen dann glücklicherweise von Erfolg gekrönt und das Tier konnte sich selbst auf den Beinen halten. Nach einer kurzen Regenerationsphase, in der das Tier bereits wieder zu fressen begann, konnte das Hebegeschirr zunächst vorsichtig entlastet und schließlich nach Freigabe durch die Tierärzte ganz abgenommen werden.

Juni 2022: Rehrettung aus Eisentor

Am frühen Abend des 2. Juni wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut zu einer Tierrettung in die Hagrainer Straße gerufen. Dort hatte sich ein Reh in die Wohnbebauung verirrt und blieb schließlich mit dem Bauchbereich kurz vor den Hinterläufen in einem massiven Eisentor hängen. Die Einsatzkräfte drückten die Stäbe mittels des akkubetriebenen Kombispreizers auseinander und konnten das Tier so befreien. Während der laufenden Rettungsaktion waren auch der hinzugezogene Jäger sowie ein Tierarzt an der Einsatzstelle eingetroffen. Beide Fachleute stellten schnell fest, dass es sich bei dem Tier wohl um eine junge Mutter handelt, deren Kitz sich irgendwo in der Nähe befinden müsste. Dementsprechend wurde das Tier zügig untersucht und die Wunden fachmännisch versorgt. Anschließend wurde das Reh wieder in die Freiheit entlassen und machte dabei nach dem Eindruck aller Anwesenden einen soweit guten Eindruck. Für die Feuerwehr, die die Versorgung des Tieres noch mit unterstützte, endete der Einsatz nach einer guten Stunde.

Juni 2022: Zimmerbrand an der Schwimmschulstraße

Am Morgen des Pfingstsonntages kam es in einer großen Mehrparteienanlage an der Schwimmschulstraße in Landshut zu einem Zimmerbrand. Das Gebäude wurde durch die ersteintreffenden Kräfte von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr umgehend komplett geräumt. Parallel machten sich Atemschutzträger an die

Brandbekämpfung sowie die Absuche des betroffenen Zimmers. Im Außenbereich wurde zur Sicherheit eine Drehleiter in Stellung gebracht. Das Feuer konnte von den eingesetzten Trupps zügig gelöscht werden, die weitere Absuche von Zimmer und Wohnung verlief ohne Ergebnisse. Nach einer längeren Belüftungsphase konnte das Objekt schließlich an Polizei und Bewohner übergeben werden. Das betroffene Zimmer ist bis auf Weiteres nicht mehr bewohnbar. Soweit der Feuerwehr bekannt ist, wurden zwei Personen ambulant wegen eingeatmeter Rauchgase durch die anwesenden Sanitäter versorgt. Eine weitere Person wurde vorsorglich in ein Krankenhaus eingeliefert. Hinsichtlich der Brandursache und des entstandenen Sachschadens hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Für die Feuerwehr war der Einsatz nach rund einer Stunde beendet.

Juni 2022: Feuerwehr rettet Hund und Herrchen von Baum in den Isarauen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut musste am Abend des 26. Juni einem Hund und seinem Herrchen zur Hilfe kommen, die in den Isarauen in einem schräg hängenden Baum in etwa sechs bis acht Metern Höhe ausharrten. Der zweieinhalbjährige portugiesische Beaglemischling „Willy“ entschied sich am Sonntagabend während des Spaziergangs für einen besonderen Abenteuerausflug und rannte an dessen Ende schließlich einen sehr großen schräg liegenden Baum hinauf, ehe es in acht Metern Höhe nicht mehr weiter ging. Sein Herrchen versuchte noch, den Hund selbst vom Baum zu retten, musste aber in etwa sechs Metern Höhe dann ebenfalls sein Unterfangen aufgeben. Das Frauchen alarmierte daraufhin die Einsatzkräfte, die zunächst das Herrchen mit der Steckleiter vom Baum retten konnten. Um den Hund ebenfalls sicher vom Baum holen zu können, stieg ein mit dem Absturzsicherungsset ausgerüsteter Feuerwehrmann nach oben und konnte den Hund schließlich vorsichtig über eine Leine gesichert auf dem Rücken nach unten bringen. Alle Beteiligten überstanden die Rettungsaktion ohne größere Blessuren und waren am Ende froh, wieder vereint am Boden zu sein

Juli 2022: Landshuter Feuerwehr unterstützt Löscharbeiten bei Großbrand in Unterahrain

Die Löschzüge Stadt und Siedlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut haben am frühen Morgen des 14. Juli die Löscharbeiten beim Großbrand einer Schweinemastanlage in Unterahrain unterstützt. Die Landshuter Kräfte wurden gegen 4:45 alarmiert und unterstützten mit zwei Drehleitern und Korbwenderohr die Löscharbeiten von oben. Dazu waren sie auch in die Wasserförderung sowie die Kühlung eines der benachbarten Ställe mit eingebunden. Nach etwa vier Stunden konnten die Kräfte aus Landshut dann die Einsatzstelle verlassen und zu den Wachen zurückkehren. Trotz des schnellen Eingreifens eines Großaufgebots an Rettungskräften konnte leider nicht verhindert werden, dass zahlreiche Tiere in den Flammen verendeten.

Juli 2022: Oberleitungsschaden am Hauptbahnhof löst Großeinsatz aus

Ein Schaden an der Oberleitung kurz vor dem Landshuter Hauptbahnhof hat am späten Nachmittag des 14. Juli für einen Großeinsatz von Feuerwehr, Ärzten, Sanitätern und Polizei gesorgt. Durch den Schaden blieben zwei Züge bei tropischen Außentemperaturen und direkter Sonneneinstrahlung im Bereich des Landshuter Hauptbahnhofs liegen. Durch die herab gerissenen Leitungsteile mussten die Einsatzkräfte vor einem Betreten des Zugs und dem Beginn der Evakuierungsmaßnahmen erst die Erdung und Abschaltung der Oberleitung durch die Bahn abwarten. Nachdem dies geschehen war, gingen Ärzte, Sanitäter und Zugsanitäter der Feuerwehr zunächst die Wägen durch und erkundigten sich nach dem Befinden der Reisenden. Parallel wurde durch weitere Kräfte die Evakuierung der Züge mittels Rettungsplattformen vorbereitet. Insgesamt wurden rund 750 Passagiere aus beiden Zügen geholt, mit Wasser erstversorgt und sicher zum nahen Hauptbahnhof gelotst. Einige Personen mussten aufgrund der langen Zeit in den Zügen medizinisch betreut und versorgt werden. Die Streckenabschnitte zwischen dem Landshuter Hauptbahnhof und Wörth an der Isar sowie Neufahrn waren dementsprechend für mehrere Stunden komplett gesperrt.

August 2022: Brand eines großen Holzlagerplatzes bei Viecht

Drei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut haben am Abend des 10. August die Löscharbeiten beim Brand eines großen Holzlagerplatzes bei Viecht unterstützt. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen große Teile des extrem trockenen Holzlagerplatzes, der ungefähr eine Größe von 50 x 6 x 6 Metern hatte, im Vollbrand. Aufgrund der äußerst schwierigen Löschwasserversorgung an der Einsatzstelle wurden umgehend zahlreiche weitere wasserführende Fahrzeuge aus der Umgebung alarmiert. Mit 8 C-Rohren sowie dem Korbwenderohr der Landshuter Drehleiter konnte der Brand schließlich unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Die Wasserversorgung wurde durch einen Hydranten und zahlreiche pendelnde Tanklösch- und Löschgruppenfahrzeuge sichergestellt. Um besser an versteckte Glutnester zu kommen, wurde der Haufen im Anschluss an die direkten Löschmaßnahmen von einem Bagger des THW Freising auseinandergezogen. Die Kräfte aus Landshut konnten gegen 22:30 wieder abrücken

August 2022: Brand zweier PKW und Carport im Landshuter Westen

Am Abend des 16. August wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut gegen 22:30 zum Brand eines PKW in einem Carport im Landshuter Westen alarmiert. Bereits bei der Ankunft wurde ein im Vollbrand stehender PKW festgestellt, dessen Flammen bereits auch auf einen zweiten PKW sowie den Carport, der direkt an ein Wohnhaus angrenzte, übergegriffen hatten. Die Einsatzkräfte gingen daher umgehend mit mehreren Atemschutztrupps, Schaum und Löschwasser gegen die Flammen vor und konnten so zumindest ein weiteres Übergreifen verhindern. Die Fahrzeuge wurden schließlich mit einer Seilwinde aus dem Carport gezogen, um sowohl an den Fahrzeugen wie auch am Carport alle Glutnester finden und ablöschen zu können. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Einsatzstelle an die Kriminalpolizei übergeben, die vor Ort mit den weiteren Ermittlungen zur Brandursache und zum entstandenen Sachschaden begonnen hat.

September 2022: Schwerer Verkehrsunfall bei Buchenthal

Ein schwerer Verkehrsunfall hat 10. September zur Mittagszeit auf der Staatsstraße 2045 an der Abzweigung Buchenthal mehrere zum Teil schwer verletzte Personen gefordert. Die beiden Fahrzeuge, eine Limousine und ein Kleinbus, kollidierten im Kreuzungsbereich Buchenthal, dabei wurde eine Person aus einem der Fahrzeuge auf die Fahrbahn geschleudert. Die ersteintreffenden Kräfte der Feuerwehr fanden glücklicherweise keine eingeklemmten Personen vor und konnten sich so gemeinsam mit Ersthelfern Notärzten und Sanitätern um die Versorgung der verletzten Personen kümmern. Durch nachrückende Fahrzeuge wurde dann umgehend eine

*Komplettsperre der Staatsstraße zwischen der Münchnerau und der Ellermühle eingerichtet. Nachdem alle Verletzten soweit versorgt und abtransportiert waren, reinigte die Feuerwehr noch die Fahrbahn von auslaufenden Betriebsstoffen und Fahrzeugteilen. Die beiden Unfallfahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Im Anschluss daran konnte die Fahrbahn wieder freigegeben und der Einsatz beendet werden. In der Erstphase des Einsatzes kam es an der Einsatzstelle leider wieder zu einer massiven Beleidigung der Einsatzkräfte der Feuerwehr durch einen Autofahrer. Dieser näherte sich von Buchenthal herkommend der Unfallstelle und wurde von Feuerwehrkräften zum Umdrehen gebeten. Trotz einer ausführlichen Erklärung des Sachverhalts verhielt sich der Autofahrer weiter uneinsichtig und betitelte die ehrenamtlichen Einsatzkräfte schließlich mit "diversen Variationen des A***Wortes". Der Vorfall wurde umgehend der Polizei gemeldet und zur Anzeige gebracht.*

Oktober 2022: Zimmerbrand an der Weichselstraße

Die Feuerwehr wurde am 14. Oktober zu einer starken Rauchentwicklung und Brandgeruch aus einer Wohnung im ersten Obergeschoss einer Mehrparteienanlage an der Weichselstraße gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus Landshut und Altdorf bestätigte sich diese Lage. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch eine Katze in der Wohnung vermutet, die Besitzer waren nach Aussagen der Nachbarn nicht zu Hause. Daraufhin verschafften sich mehrere Atemschutzträger gewaltsam Zugang zur Wohnung, wo sie schließlich einen ausgedehnten Zimmerbrand vorfanden. Die Trupps begannen umgehend mit Löschmaßnahmen sowie der Absuche der Wohnung. Dabei wurden glücklicherweise keine Personen und Tiere vorgefunden. Wegen des Brandfortschritts konnte trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr zwar ein Übergreifen auf benachbarte Wohnungen, nicht aber eine nahezu vollständige Zerstörung der Brandwohnung verhindert werden. Nach Abschluss der Hauptlöscharbeiten wurde in der Wohnung noch intensiv mit Wärmebildkameras nach Glutnestern gesucht sowie mit der Entrauchung des gesamten Objektes begonnen. Nach Abschluss der Maßnahmen der Feuerwehr konnten alle Nachbarn wieder in ihre Wohnungen zurückkehren, die Brandwohnung selbst war unbewohnbar.

November 2022: Biberrettung aus der alten Kläranlage

Am Morgen des 3. November mussten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut einem Biber zur Hilfe kommen, der sich in einen Schacht der alten Landshuter Kläranlage hinter dem Biomasseheizkraftwerk verirrt hatte. Nachdem Mitarbeiter der Stadt den Biber entdeckt hatten, verständigten diese umgehend die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte stellten eine Steckleiter in den Schacht und ein mit dem Absturzsicherungsset ausgerüsteter Feuerwehrmann stieg hinunter zum Biber. Dort konnte er diesen mit einem ebenfalls leinengesicherten Kescher einfangen und vorsichtig nach oben bringen. Dort wurde das offensichtlich unverletzte Tier wieder in Richtung der Isarauen und damit in die Freiheit entlassen.

November 2022: Vergessener Kochtopf führt zu Evakuierung des Eisstadions

Das Landshuter Eisstadion musste am Abend des 4. Novembers kurz vor dem DEL 2 Spiel zwischen dem EV Landshut und den Selber Wölfen gegen 19:05 für rund 30 Minuten wegen eines Feueralarms geräumt werden. Zu diesem Zeitpunkt dürften sich grob geschätzt bereits über 1.000 Personen im Stadion befunden haben. Die ein-

treffenden Feuerwehrkräfte stellten bei der Erkundung des auslösenden Melders in einem Lagerraum im 1. OG im Bereich der Kegelbahnen eine Rauchentwicklung fest. Eine genaue Absuche mit zwei Atemschutztrupps und Wärmebildkamera brachte schließlich einen qualmenden Kochtopf mit Kinderpunsch, der offensichtlich vergessen wurde, als Ursache zum Vorschein. Der Topf wurde zügig ins Freie gebracht, die Herdplatte wurde vom Stromnetz getrennt. Eine weitere Absuche der Umgebung auf mögliche Glutnester verlief ohne Feststellungen. Danach wurde der betroffene Bereich noch mit Überdrucklüftern entraucht. Anschließend konnten alle wieder ins Stadion und das Spiel wurde leicht verspätet angepfiffen. Seitens der Feuerwehr geht ein großes Lob an alle vor Ort befindlichen Ordnungskräfte und Eishockeyfans. Die Halle war bis zum Eintreffen der Feuerwehr in vorbildlicher Weise komplett geräumt.

November 2022: Vollbrand einer Doppelhaushälfte an der Elisabethstraße fordert vier tote Tiere

Der Vollbrand einer Doppelhaushälfte hat am 23. November im Landshuter Norden einen erheblichen Sachschaden und leider auch vier tote Tiere gefordert. Die Feuerwehren aus Landshut und Altdorf wurden kurz vor 15:00 durch die Leitstelle zu einem Wohnhausbrand alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine enorme Rauchsäule über dem Brandobjekt zu sehen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits meterhohe Flammen aus mehreren Fenstern im Erdgeschoss und hatten auf der Gartenseite über ein Vordach bereits auch auf den Dachstuhl übergegriffen. Aufgrund der vorgefundenen Lage wurden umgehend Nachalarmierungen für weitere Löschfahrzeuge mit Atemschutz, eine zweite Drehleiter, den Gerätewagen Atemschutz und die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung ausgelöst. Die Polizei veranlasste wegen der starken Rauchentwicklung eine Warnung der Bevölkerung. Die Feuerwehren begannen sofort mit mehreren Atemschutztrupps im Innenangriff sowie auch von außen und über die Drehleiter mit den Löscharbeiten. Wegen der enormen Brandausbreitung und der Hitze im Gebäude gestalteten sich die Löscharbeiten zu Beginn äußerst intensiv und es dauerte einige Minuten, bis der massive Löschangriff eine erste Wirkung zeigte. Da sich der Brand zwischenzeitlich bereits bis zum Firstbalken vorgefressen hatte, wurde umgehend auch ein großes Augenmerk auf den Schutz der zweiten Doppelhaushälfte gelegt, dessen Dach direkt und ohne bauliche Trennung an das teilweise brennende Dach des Brandobjekts angrenzte. Hier gelang es auch mit Einsatz einer zweiten Drehleiter und durch die Öffnung des Daches an mehreren Stellen gerade noch, das zweite Haus zu retten. Die Absuche nach den vier vermissten Haustieren verlief zunächst ohne Ergebnis. Die drei Katzen und der Hund konnten leider im Zuge späterer Kontrollen und Nachlöscharbeiten nur noch tot gefunden und geborgen werden. Die zwischenzeitlich eingetroffenen Bewohner wurden von Sanitätern und speziell geschulten Notfallseelsorgern betreut. Weiterhin wurde zur Kontrolle der Gebäudestatik der Bau-Fachberater des THW Landshut sowie zur Absicherung des Gebäudes ein Bergezug des THW angefordert.

Dezember 2022: Mehrere Einsätze rund um die Weihnachtsfeier

Der Tag der Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut war 2022 von mehreren teils langwierigen Einsätzen geprägt.

Zunächst mussten die Einsatzkräfte in der Nacht auf den 17. Dezember um 00:22 ein eingeschlagenes Schaufenster im Innenstadtbereich verschalen. Anschließend wurde die Feuerwehr gegen 5:30 durch die automatische Brandmeldeanlage zum Ärztehaus am Achdorfer Weg gerufen. Dort wurde durch die ersten Kräfte vor Ort eine Rauchentwicklung festgestellt, weshalb zur Sicherheit ein weiterer Löschzug dazu alarmiert wurde. Atemschutzträger konnten den Kleinbrand schlussendlich im Wartebereich im 3. OG feststellen und schnell löschen. Nach den Belüftungs- und Aufräumarbeiten war der Einsatz gegen 6:30 beendet. Am Vormittag des 17. Dezembers kamen noch eine eilige Türöffnung in der Neustadt sowie eine automatische Brandmeldung im Bezirkskrankenhaus hinzu. Am frühen Nachmittag stellte sich heraus, dass vermutlich ein und dieselbe Person für den Schaden in der Innenstadt, für die augenscheinliche Brandstiftung im Ärztehaus sowie für den mutwillig eingeschlagenen Melder im Bezirkskrankenhaus verantwortlich war.

Die nächsten Einsätze folgten dann unmittelbar im Anschluss an den ersten Teil der Weihnachtsfeier im Rathaus Prunksaal. Zunächst wurden die Einsatzkräfte im 21:15 von Nachbarn zu einem piepsenden Rauchmelder im 3. Obergeschoss eines Mehrparteienhauses an der Savignystraße gerufen. Da auf mehrmaliges Klopfen niemand die Türe öffnete, wurde diese durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet. In der Wohnung wurde dann starker Rauch und Brandgeruch festgestellt, weshalb entsprechend Atemschutzträger die Wohnung durchsuchten. Dabei wurde eine Person schlafend im Wohnzimmer und ein Kleinbrand in der Küche im Bereich von Herd und Küchenzeile festgestellt. Die Person wurde umgehend ins Freie gebracht und an den Rettungsdienst übergeben. Zur Schwere der Verletzungen ist der Feuerwehr nichts bekannt. Parallel wurde der Küchenbrand gelöscht und die Belüftung des Gebäudes vorbereitet. Dazu kamen Überdrucklüfter zum Einsatz. Nahezu parallel wurde der Löschzug Siedlung zur Unterstützung des Rettungsdienstes mit der Drehleiter in den Bereich Wolfgangsiedlung alarmiert. Dort musste eine erkrankte Person mit der Krankentragenhalterung der Drehleiter aus einem oberen Stockwerk gerettet und an den wartenden Rettungswagen übergeben werden. Der längste „Brocken" folgte schließlich in der Nacht auf Sonntag gegen 3:30. Hier wurde die Feuerwehr durch die Stadtwerke Landshut zu einem Wasserschaden am Adamweg alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stellte sich schnell das ganze Ausmaß dar. Aus dem benachbarten Wasserspeicher traten vermutlich wegen eines technischen Defektes große Mengen Wasser aus und liefen bergab in Richtung einer Tiefgarage, Parkplätze und mehrerer Wohnungen. Daraufhin wurden umgehend zwei weitere Löschzüge sowie das THW Landshut mit Pumpen und Sandsäcken angefordert. Mit vereinten Kräften gelang es unter teils schwierigsten Bedingungen – die Straßen und Verkehrsflächen entwickelten sich in Folge der eisigen Temperaturen zu großflächigen Eisflächen – die meisten Wohnungen rechtzeitig zu sichern. Dennoch mussten eine große Tiefgarage sowie eine Wohnung mit Pumpen und Wassersaugern ausgepumpt werden. Eine große Unterstützung waren hierbei auch die Bauamtlichen Betriebe der Stadt Landshut, die den gesamten Bereich mehrmals mit Salz abstreuten. Parallel wurden auch weitere Anwesen und Gebäude hangabwärts bis zur Inneren-Münchner-Straße kontrolliert. Nachdem der Schaden durch die Mitarbeiter der Stadtwerke behoben werden konnte und kein Wasser mehr nachlief, zeigten dann auch die Pumparbeiten langsam Wirkung. Der Einsatz konnte schließlich gegen 8:30 morgens, nachdem alle überfluteten Bereiche abgepumpt waren, beendet werden.

Leistungsprüfungen 2022

Die mehr und mehr gelockerten Corona-Regularien machten ab dem Frühjahr 2022 wieder vermehrt die Durchführung von Leistungsprüfungen, sowohl im Bereich der Technischen Hilfeleistung wie auch beim Löschangriff möglich. Die Mitgliederinnen und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut zeigten sich dabei besonders motiviert. So konnten über das Jahr hinweg insgesamt acht Leistungsprüfungen (6 x Wasser, 2 x THL) vorbereitet und abgenommen werden. Alle Gruppen zeigten sich dabei von den jeweiligen zuginternen Ausbildern sehr gut vorbereitet und dementsprechend konnten alle Gruppen die Abnahme vor den Augen der Schiedsrichter mit Bravour meistern. Außer der einen oder anderen Kleinigkeit gab es an den Arbeitsschritten der einzelnen Gruppen keinerlei Beanstandungen und so konnten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende aus den Händen der Feuerwehrführung über die neuen Leistungsabzeichen freuen.

Gruppe „Wasser“ LZ Münchnerau:

Andreas Dinnes
Andreas Dolzer
Florian Gahr
Sebastian Gahr
Andreas Niedermayer
Thomas Stanglmayer
Matthias Winkler
Peter Winkler
Andreas Zirngibll

Gruppe „Wasser“ LZ Rennweg:

Jonas Bauernfeind
Andreas Fischer
Paul Hauke
Daniel Koppauer
Michael Meier
Wanja Mittermeier
Benedikt Reichel
Franz Schmid
Josefin Schöffel

Gemischte Gruppen „THL“ (Löschzüge Stadt, Achdorf, Schönbrunn):

Stephan Daffner (LZ Stadt)
Christian Da Silva Monteiro (LZ Stadt)
Sebastian Dürschmidt (LZ Stadt)
Anton Fischer (LZ Stadt)
Viktoria Forstner (LZ Schönbrunn)
Anna Hauner (LZ Achdorf)
Robert Maier (LZ Stadt)
Andreas Maierhofer (LZ Schönbrunn)
Dominik Pfeffer (LZ Stadt)
Daniel Rauchensteiner (LZ Achdorf)
Theresa Röhrig (LZ Schönbrunn)
Felix Tomschi (LZ Stadt
Alexander Stadlbauer (LZ Achdorf)

Gruppe „Wasser“ LZ Siedlung:

Thomas Hruschka
Tobias Kowalski
Katharina Lutz
Stefanie Lutz
Daniel Möglinger
Alexander Schmidt
Robert Schneider
Thomas Schütz
Andrea Spichtinger

Gruppe „Wasser“ LZ Schönbrunn:

Andreas Maierhofer
Antonia Gaspar
Dominik Neß
Viktoria Forstner
Tobias Walter
Claudia Forster
Johannes Schwarz
Andreas Forster
Maximilian Schneider

Gemischte Gruppe „Wasser“ (Löschzüge Stadt & Schönbrunn):

Andreas Maierhofer (LZ Schönbrunn)
Theresa Röhrig (LZ Schönbrunn)
Dominik Neß (LZ Schönbrunn)
Claudia Forster (LZ Schönbrunn)
Robert Maier (LZ Stadt)
Daniel Fritsch (LZ Schönbrunn)
Johannes Schwarz (LZ Schönbrunn)
Andreas Forster (LZ Schönbrunn)
Tim Gebhart (LZ Schönbrunn)

Gruppe „Wasser“ LZ Achdorf:

Anna Hauner
Andreas Helzl
Michael Hiermer
Andreas Hödl
Maximilian Raith
Daniel Rauchensteiner
Melanie Schiller
Denis Scherbakov
Alexander Stadlbauer

Impressum:

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut Niedermayerstraße 6 84028 Landshut Tel.: 0871-96577200 Mail: info@feuerwehr-landshut.de Web: www.feuerwehr-landshut.de
Vertretungsberechtigt:	Stadtbrandrat Sebastian Öllerer; Stadtbrandinspektor Martin Dax Vorsitzender Andreas Kei
Redaktion / Konzeption:	Dominik Zehatschek
Layout:	Andreas Kei
Bilder und Bildquellen:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut, Dominik Götz (S. 22) Benni Diemer (S. 6)
Copyright:	Vervielfältigung – auch einzelner Passagen – in Bild und Text ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut gestattet.
Gestaltung:	K+ Kreative Kumpanen, Öttingerstraße 35, 84307 Eggenfelden
Auflage:	300 Stück
Datenstand:	Januar 2023

Sollten Sie nach dem Lesen dieses Jahresberichtes noch Fragen an uns haben oder Mitglied und Unterstützer unserer Wehr werden wollen, freuen wir uns auf Sie und beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen. Unser Geschäftszimmer ist unter der oben genannten Nummer werktags von 8:00 bis 16:00 erreichbar. Die einzelnen Löschzüge in den Landshuter Stadtteilen können auch über das Kontaktformular auf der Website der Landshuter Feuerwehr (www.feuerwehr-landshut.de) kontaktiert werden. Ebenso finden Sie uns auf Facebook und Instagram.

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.feuerwehr-landshut.de